



SVP Wettingen

Das wichtigste Traktandum der letzten Einwohnerratssitzung im Jahr 2024 ist das Reglement über Tätigkeiten und Gehälter der Gemeinderäte (inkl. Gemeindeammann).

Der Vorschlag, den der Gemeinderat ausgearbeitet hat, ist leider ein Murks und darf so vom Einwohnerrat nicht genehmigt werden. Die Fraktion SVP wird deshalb ebenso wie andere Fraktionen die Rückweisung beantragen, versehen mit klaren Forderungen, in welche Richtung das Reglement überarbeitet werden soll: Weniger Gesamtausgaben für die Gehälter des Gemeinderats durch Lohnreduktion oder Reduktion von 7 auf 5 Mitglieder, keine Sitzungsgelder, Ablieferung von Einnahmen aus der Verwaltungsrats­tätigkeit in gemeindeeigenen Aktiengesellschaften.

Schon der Entstehungsprozess des Reglements wirft Fragen auf. Warum wurde die Geschäftsprüfungskommission GPK nicht involviert, obwohl dies gemäss Gemeindeordnung hätte passieren sollen? Warum wurde das Reglement nicht gleichzeitig mit dem Budget 2025 vorgelegt, obwohl es budgetrelevant ist?

Versprochen wurde dem Einwohnerrat mit dem Wechsel zum Geschäftsleitungsmodell eine kostenneutrale Lösung. Der vorliegende Vorschlag entspricht dem aber in keiner Weise. Die Gesamtlohnkosten inklusive Kosten der beruflichen Vorsorge werden uns vorenthalten. Stattdessen werden, um die Gesamtkosten zu verschleiern, so genannte «Mutationsgewinne» erwähnt, die nichts mit dem Wechsel zum Geschäftsleitungsmodell zu tun haben. Konkret geht es dabei um die Gehälter von sehr teuren Chefbeamten, die demnächst pensioniert werden. Die Nachfolgepersonen dieser Personen werden, da jünger automatisch weniger verdienen. Dieses Faktum nennt man «Mutationsgewinn».

Die SVP-Fraktion bedankt sich beim Gemeinderat für die Entgegennahme des Postulats ihres Fraktionskollegen Daniel Notter betreffend Anpassung der Energieförderung.

Der Dezember bietet auch immer die Gelegenheit, zurückzublicken auf das zu Ende gehende Jahr: Die Fraktion SVP ist zufrieden mit dem Erreichten, insbesondere dass der neuerliche Versuch, Steuern auf Vorrat zu erheben, vom Volk erneut und nun bereits zum dritten Mal verworfen wurde. Weniger glücklich ist die Fraktion SVP mit der Performance der Wettinger Exekutive und mit den leider zunehmend auch in Wettingen überhandnehmenden Tendenzen, für alle Probleme und Herausforderungen nach dem Staat zu rufen, statt eigenverantwortlich zu handeln. Eine Korrektur ist immerhin bei uns in der Schweiz an der Urne und insbesondere bei den Gemeindewahlen im Herbst 2025 möglich.

Die SVP-Fraktion wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Wettingen einen schönen Advent, besinnliche Feiertage und einen schwungvollen Start in ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Für die SVP-Fraktion: Martin Fricker, 09.12.24